



Seltene Wesen agierten gestern Vormittag auf der Bühne im Kulturquartier Mönchenkloster.

FOTO: MATHIAS BUTSCH

Ein kleines Etwas findet zu seinem Ich

THEATER Kinder gehen im Kulturquartier auf eine fröhliche Identitätssuche

Rund 100 kleine Zuschauer erlebten gestern im Kulturquartier ein lustiges und lehrreiches Theaterstück.

Von Matthias Butsch

JÜTERBOG Volles Haus. Und das am Vormittag um halb zehn. Kinder sind es, die um diese Zeit den Fink-Saal im Kulturquartier fast bis auf den letzten Platz füllen. Von der Lindengrundschule sind sie gekommen, von der evangelischen Kita, der Malterhausener Kita und der Kita „Struppi“ am Neumarkt sowie einige auch ganz privat mit ihren Müttern. Offensichtlich verlockend war das erneut interessante Angebot der Jüterboger Spielstätte für

die jüngsten Kulturinteressierten. Und es hielt, was es versprochen hatte.

„Das kleine Ich bin Ich“ stand auf dem Programm – eine Mischung von Bühnenspiel und Puppentheater – nach dem gleichnamigen und preisgekrönten Buch von Mira Lobe, stand auf dem Pro-

gramm. Und Annegret Geist vom Berliner „Theatergeist“ brachte die Abenteuergeschichte von dem kleinen Etwas, das sich unter vielen Tieren auf die Suche nach seinem Ich machen muss und sich schließlich in sich selbst findet. Gespielt wird das alles lustig und lehrreich von der

Bühne runter in den Saal, der voller mitfiebernder und lachender Kindern ist. Es ist eine Abfolge von Vers, Reim und Gesang, erzählt und gesungen von einem seltsam großen, bunten und sich ständig verwandelndem Wesen, einer musizierenden Kiste auf vier langen Beinen und einem kleinen, kleinkarierten und frechen Kistenbewohner, der den Faden der Geschichte erklimmt.

Dass es so viel Spaß macht, dieser Identitätsfindung zuzusehen und zu hören, liegt in erster Linie an der Schauspielerin Annegret Geist, die mit sichtlicher Spielfreude und mit ihrem bunten, sich ständig wandelnden Schaumgummirock leichtfüßig über die Bühne trabt, hüpf und klappt. Dem Kulturquartier war einmal mehr für seine kleinen Besucher ein tolles Engagement gelungen.

Der Geist des Theaters

■ Unter „Theatergeist“ sammeln sich Theaterproduktionen für Erwachsene, Jugendliche und Kinder, die in verschiedenen Ensemblebesetzungen und Theaterkooperationen entstehen.

■ Gegründet wurde „Theatergeist“ im Jahr 2004 von der Schauspielerin Annegret Geist, die gestern auch auf der Jüterboger Bühne stand.

■ Charakteristisch für „Theatergeist“ ist das schnelle Wechselspiel mit unterschiedlichen

theatralischen Mitteln, wobei die Grenzen zwischen Schauspiel und Puppenspiel, Sprech- und Musiktheater ständig neu definiert werden.

■ Die Stücke werden ausschließlich über Improvisation entwickelt.

■ Neben Entwicklung, Inszenierung und Spiel befasst sich „Theatergeist“ auch mit Produktionsleitung und mit Workshops.

■ Mehr darüber ist zu erfahren unter www.theatergeist.de. bu